

Pressegespräch

Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr

**Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr
startet erfolgreich ins neue Jahrzehnt**

17. Jänner 2020

Als GesprächspartnerInnen stehen Ihnen zur Verfügung:

Mag. Dr. Franz Harnoncourt, Vorsitzender der Geschäftsführung, OÖ Gesundheitsholding

DGKPⁱⁿ Walpurga Auinger, Pflegedirektorin, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr

Dr. Michael Hubich, MBA, Ärztlicher Direktor, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr

Mag. Heinz Kosma, Kaufmännischer Direktor, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr

Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr startet erfolgreich ins neue Jahrzehnt

Vor mehr als zwölf Monaten wurden in einer Aufsichtsratssitzung der ehemaligen gespag die Pläne zur Zusammenführung der beiden Kliniken Kirchdorf und Steyr beschlossen. LH-Stv.ⁱⁿ und Gesundheitslandesrätin Mag.^a Christine Haberlander über diesen weiteren Meilenstein in der oberösterreichischen Gesundheitsversorgung: „Kooperationsprojekte dieser Art demonstrieren einmal mehr, welche große Bedeutung der intensiven Zusammenarbeit im Gesundheitswesen heutzutage zukommt. Einzelkämpfertum ist ein Konzept der Vergangenheit. Heute sind Kliniken umso besser aufgestellt, je übergreifender und enger sie miteinander arbeiten. Mit der Etablierung des Salzkammergut Klinikums im Jahr 2014 haben wir hier zweifellos bereits Pionierarbeit geleistet – mit wertvollen Erfahrungen, die dem gesamten Team jetzt natürlich zugutegekommen sind.“

Intensive Vorbereitung macht sich bezahlt

Bereits seit November 2018 arbeiten einzelne Projektgruppen kollegial zusammen, um für das Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Abläufe und Strukturen zu überarbeiten und zu optimieren. Das Ergebnis: das Beste aus beiden Kliniken. Dazu OÖG-Vorsitzender Mag. Dr. Franz Harnoncourt:

„Ganz gleich, ob Recht, IT, Technik, kaufmännische Agenden, Personal, Kernleistungsprozesse, Organisation, PR und Kommunikation oder Prozessberatung – in allen Teilprojektgruppen wurde intensiv daran gearbeitet, das Projekt Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr erfolgreich wachsen zu lassen. Für diese großartige Arbeit im Vorfeld und natürlich auch jetzt im Endspurt möchte ich mich heute bei allen Beteiligten herzlich bedanken.“

Übersiedlung lief reibungslos

Der Kaufmännische Direktor Mag. Heinz Kosma skizziert am Beispiel der IT die Komplexität der Zusammenführung in der Silvesternacht: „Mehr als 80 Programme und über zwei Milliarden Datenbewegungen wurden in der Silvesternacht in rund 32 Stunden von den Kliniken Kirchdorf und Steyr ins neue Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum übertragen. Über 60 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am 31.12.2019 im Dienst. Um 16:00 Uhr schließlich konnten wir die komplette Umstellung erfolgreich beenden.“

Doppelbesetzungen auf vielen Stationen

„Um den erhöhten administrativen Aufwand bestmöglich abfangen zu können, gab es im Nachtdienst auf vielen Stationen in der Pflege Doppelbesetzungen“, informiert DGKPⁱⁿ Walpurga Auinger und bedankt sich bei den vielen Kolleginnen und Kollegen, die den Jahreswechsel im Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum im Dienst verbracht haben.

Neujahrsbaby krönte die Zusammenführung

Dramaturgischer Höhepunkt war unbestritten um 00:18 Uhr die Geburt der kleinen Lina, die auch zum oö. Neujahrsbaby 2020 gekürt wurde. „Zweifelsohne ein gutes Vorzeichen für das neue Klinikum“, sind sich alle Beteiligten einig.

Blick in die Zukunft

Schwerpunkte und Vertiefungen

Das Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr garantiert mit seinen rund 2.600 hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine medizinische Vollversorgung der Region Pyhrn-Eisenwurzen.

Mit dem Family Center im Klinikum Kirchdorf und dem „Baby-friendly Hospital“ Steyr wird von Beginn an eine optimale Versorgung garantiert. Bei rund 1.700 Geburten jährlich erhalten die werdenden Mütter eine individuelle Betreuung und sie können sich für eine der zahlreichen Geburtsformen entscheiden.

Die Akutmedizin und der Bewegungsapparat bei Jung und Alt sind klare Schwerpunkte des Pyhrn-Eisenwurzen Klinikums, ist es doch inmitten einer Erlebnis- und vor allem Wintersportregion situiert.

So werden in der Unfallchirurgie des Pyhrn-Eisenwurzen Klinikums Kirchdorf in den Wintermonaten jährlich rund 800 WintersportlerInnen aus den umliegenden Skigebieten versorgt. Vor allem die Expertise im Bereich Schulter- und Handchirurgie der unfallchirurgischen Abteilungen in Steyr und Kirchdorf ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

In der Orthopädie arbeiten, dank Doppelprimariat, beide Häuser bereits seit Jahren Hand in Hand und garantieren so eine ausgezeichnete Versorgung der Patientinnen und Patienten. Besonders bei der Knie- und Hüftimplantologie ist das Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr in Oberösterreich der führende Anbieter.

Die tagesklinische Versorgung von PatientInnen der Lungenheilkunde, der Psychiatrie und der Psychosomatik für Erwachsene ist ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt im Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr.

Dank einem gefäßchirurgischen Zentrum in Steyr und dem Schwerpunkt in Kirchdorf arbeiten beide Häuser auch in diesem Bereich eng zusammen.

„Für die Zukunft ist klar, dass die Kooperation mit dem niedergelassenen Bereich noch mehr forciert werden soll. Vorreiter ist hier das Klinikum Kirchdorf mit seiner Kindergruppenpraxis direkt im Haus. Durch eine starke Vernetzung mit dem niedergelassenen Bereich kann vermehrt auch in Richtung Prävention und Gesundheitsförderung gearbeitet werden“, betont der Ärztliche Direktor Dr. Michael Hubich, MBA.

Auch die medizinische Ausbildung profitiert

Für angehende Medizinerinnen und Mediziner bietet die Gründung des Pyhrn-Eisenwurzen Klinikums ebenfalls viele Vorteile. So werden weite Teile der Ausbildung künftig unter einem Dach absolviert.

Gemeinsamkeit, nicht Einheitlichkeit

Was Krankenhäuser ganz allgemein verbindet, ist die Tatsache, dass sie immer große Arbeitgeber und Orte von Freud und Leid sind. Sie sind zweifelsohne starke Integrationsorte in ihrer jeweiligen Region und zeichnen sich durch einen ganz eigenen Spirit aus. „Diesen individuellen Spirit zu halten und zugleich in eine größere Organisation einzugliedern, ist nun die oberste Zielsetzung. Das heißt, es geht um Gemeinsamkeit, nicht um Einheitlichkeit. Die große Herausforderung lautet, eine Kultur des Miteinanders zu schaffen. Ziel ist nicht, etwas wegzunehmen, sondern miteinander etwas Neues entwickeln“, wünscht Mag. Dr. Harnoncourt der Kollegialen Führung und den MitarbeiterInnen eine erfolgreiche Zukunft.

Facts & Figures Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr

- 860 Betten
- 2.600 MitarbeiterInnen
- 50.000 stationäre und 415.000 ambulante PatientInnen
- Versorgungsgebiet von 2.200 Quadratkilometern – rund 153.000 EinwohnerInnen
- 21 Abteilungen
- 10 Institute

Für Fragen steht zur Verfügung:

Mag.^a Jutta Oberweger, Pressesprecherin

Tel.: 05 055460-20400, Mobil: 0664/5123815

E-Mail: jutta.oberweger@oog.at